



Jürgen Reimer

Heide-Tour mit zwei PS

Bei einem Urlaub in der Lüneburger Heide ist eine Kutschfahrt ein absolutes Muss. Das Gefühl der Entschleunigung und Naturverbundenheit wie vor 200 Jahren auf einer Wagonette bietet unter anderem der „Traumzeit Hof“ in Dalle seit Jahren allen Interessenten an, die auf der Suche nach diesem besonderen Erlebnis sind. Mit zwei Pferdestärken geht es durch die traumhafte Landschaft. Insgesamt wird Urlaub in der Heide immer beliebter.

» Lokales | Seiten 10+17

Russland startet Manöver in der Ostsee

MOSKAU. Die russische Kriegsmarine hält in der Ostsee nach Angaben des Verteidigungsministeriums ein Manöver mit mehr als 30 Schiffen und etwa 6000 Soldaten ab. Bei der Übung „Ozeanschild 2023“ gehe es um die Überprüfung der Bereitschaft der Flotte, Russlands nationale Interessen in der wichtigen Region zu schützen, teilte das Ministerium gestern in Moskau mit. Wie lange das Manöver dauert, wurde nicht gesagt. Neben den Kriegsschiffen seien auch weitere Versorgungseinheiten und Flugzeuge im Einsatz. Beteiligt seien neben der Marine außerdem verschiedene andere Truppenteile der Streitkräfte.

Trainiert würden etwa Maßnahmen zum Schutz des Seefunkverkehrs, der Küstenregionen und des Transports von Militärgütern. „Insgesamt ist geplant, mehr als 200 Kampfabteilungen zu absolvieren, darunter auch die praktische Anwendung von Waffen“, teilte das Ministerium weiter mit. Russland hatte mit Blick etwa auf die Aufnahme Finnlands in die Nato angekündigt, seine Präsenz im Ostseeraum zu verstärken.

Land geht gegen Queerfeindlichkeit vor

Niedersachsen setzt auf Strafverfolgung und Prävention

VON CHRISTINA STICHT

HANNOVER. Mit konsequenter Strafverfolgung und Präventionsarbeit will die niedersächsische Landesregierung queere Menschen vor Angriffen schützen. „LSBTIQ-Personen sind leider noch immer stärker als andere Bevölkerungsgruppen von gesellschaftlicher Ausgrenzung und im schlimmsten Fall auch von Straftaten betroffen“, sagte Innenministerin Daniela Behrens (SPD). „Wir sind als Gesellschaft insgesamt gefordert, uns für Freiheit, Gleichberechtigung und Toleranz einzusetzen und einzustehen.“

LSBTIQ steht für Lesben, Schwule, bisexuelle, trans- und intergeschlechtliche und queere Menschen. Als queer bezeichnen sich Nicht-heterosexuelle sowie Personen, die sich nicht mit gesellschaftlichen Normen rund um Geschlecht und Sexualität identifizieren. In diesem Jahr sind bereits mehrere queerfeindliche Angriffe in Niedersachsen bekannt geworden. So soll unter

anderem Mitte Juli eine trans Frau von einer Gruppe von sechs Männern in Hannover geschlagen und am Boden getreten worden sein. Sie wurde leicht verletzt.

Straftaten der Hasskriminalität gegen queere Menschen werden als politisch motivierte Kriminalität eingestuft. In Niedersachsen stieg ihre Zahl von 37 im Jahr 2020 auf 60 (2021) und 94 im vergangenen Jahr. 2019 – also vor der Corona-Pandemie – waren nur 29 solcher Taten statistisch erfasst. Ein Grund für den Anstieg könnte auch eine wachsende Anzeigebereitschaft sein.

Seit 2020 ist Leon Dietrich hauptamtliche Ansprechperson für LSBTIQ bei der Polizei Niedersachsen. Außerdem gibt es in allen Polizeidirektionen Beamtinnen und Beamte, die diese Funktion neben ihrem Hauptjob – etwa im Streifen-dienst – erfüllen. Ihre Zahl wurde landesweit von zehn auf 17 aufgestockt. Nach Angaben von Behrens sollen mit ihrer Hilfe Hürden abgebaut werden, damit die Betroffenen alle Straftaten zur Anzeige bringen.

Die Ansprechpersonen sind zum Beispiel beim Christopher Street Day (CSD) präsent. Bei den Veranstaltungen in Aurich, Osnabrück, Hannover und Oldenburg habe der Informationsstand der Polizei einen „tollen Zulauf“ gehabt, berichtete Dietrich. Auch beim CSD in Braunschweig am 11. und 12. August wolle man präsent sein.

Die rot-grüne Landesregierung begann kürzlich, wie im Koalitionsvertrag festgelegt, gemeinsam mit der queeren Community mit der Ausarbeitung eines queeren Aktionsplans. Vorbild ist die Kampagne „Für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt in Niedersachsen“, die bereits seit 2014 existiert.

„Die niedersächsische Gesellschaft ist bunt und vielfältig“, sagte Sozialminister Andreas Philippi (SPD). Die Landesregierung stehe entschieden dafür ein, dass Lesben, Schwule, Bisexuelle, aber auch trans- und intergeschlechtliche sowie nicht binäre und queere Menschen als Teil der Gesellschaft verstanden würden.

Schwerste Vorwürfe gegen Trump

Vorwurf der Wahlbeeinflussung und Verschwörung / Ex-Präsident muss heute vor Gericht

WASHINGTON. Eine weitere historische Anklage gegen Donald Trump: Der frühere US-Präsident muss sich wegen Versuchen der Wahlbeeinflussung und der Attacke seiner Anhänger auf das US-Kapitol am 6. Januar 2021 vor Gericht verantworten. In der 45-seitigen Anklageschrift werden Trump vier formale Anklagepunkte zur Last gelegt, darunter Verschwörung gegen die Vereinigten Staaten. Am heutigen Donnerstag soll er in Washington vor Gericht erscheinen. Womöglich könnte er dies dort auch virtuell tun, sagte sein Anwalt John Lauro dem Fern-

sehsender CNN. Dies hänge letztlich vom Gericht ab.

Sonderermittler Jack Smith gab die für einen ehemaligen Präsidenten beispiellose Anklage am Dienstagabend (Ortszeit) bekannt. Er sagte, Trump werde beschuldigt, eine Verschwörung gestartet zu haben, um die Vereinigten Staaten zu betrügen, Wählern ihr Wahlrecht zu entziehen und ein offizielles Verfahren zu behindern.

Es ist bereits die zweite Anklage auf Bundesebene gegen den 77-Jährigen und die insgesamt dritte Anklage gegen den Ex-Präsidenten wegen einer Straftat. In der



Matt Rourke

Streitet Vorwürfe ab: Der ehemalige US-Präsident Donald Trump.

neuen Anklage geht es erstmals um mutmaßliche Straftaten während seiner Amtszeit im Weißen Haus.

Trump will bei der Präsidentschaftswahl im kommenden Jahr erneut für die Republikaner antreten. Bislang liegt Trump Umfragen zufolge im Feld der republikanischen Präsidentschaftsbewerber mit großem Abstand vorn. Er streitet alle Vorwürfe ab und wertet jedes juristische Vorgehen gegen ihn als Versuch seiner Gegner, ihn von einem Wiedereinzug ins Weiße Haus abzuhalten. Trumps Wahlkampfteam wettete, die neue Anklage sei ein weiterer Versuch der Regierung von Präsident Joe Biden, in die Präsidentschaftswahl 2024 einzugreifen. » Politik | Seite 4

HEUTE IN DER CZ

Längere Amtszeiten für OB?

Die niedersächsische Landesregierung berät derzeit über eine Ausweitung der Amtszeiten für Oberbürgermeister. In der Celler Politik stößt dieses Vorhaben auf ein geteiltes Echo.

» Lokales | Seite 9

Chaos und Schlamm in Wacken

Die Anreise zum Heavy-Metal-Festival in Wacken war chaotisch. Mitten im Schlamm sitzt nun auch Thorsten Schick.

» Lokales/Norddeutschland | Seiten 11/19



Neue Straße allseits beliebt

Die Neue Straße in der Celler Altstadt ist mit ihren Geschäften nicht nur bei Kunden ein beliebter Anziehungspunkt. Auch die dortigen Händler schwärmen von einem guten Miteinander.

» Lokales | Seite 12

Kind von Wolf gebissen

Ein achtjähriger Junge ist bei einem Besuch im Filmtierpark Eschede von einem Wolf gebissen und in eine Klinik gebracht worden.

» Lokales | Seite 15



KURZ & BÜNDIG

Wal könnte schwerstes Tier der Welt gewesen sein


Forscher haben womöglich das schwerste bekannte Tier entdeckt, das jemals auf der Erde gelebt hat. Dabei handelt es sich um einen Wal, dessen Knochen vor zehn Jahren in Peru gefunden worden sind. Wissenschaftler des Staatlichen Museums für Naturkunde Stuttgart haben die rund 39 Millionen Jahre alten Knochen des Meeressäugers untersucht und daraus auf dessen Masse geschlossen. Das Gewicht des Tieres werde auf 85 bis 340 Tonnen geschätzt, schreibt das Team im Fachjournal „Nature“. Jeder Wirbel des Funks wiegt den Angaben nach weit über 100 Kilogramm, die Rippen des Urzeit-Wals sind bis zu 1,4 Meter lang. Allein fünf bis acht Tonnen wiegt das 20 Meter lange Skelett. Die Art mit dem Namen „Perucetus colossus“, grob übersetzt „der kolossale Wal aus Peru“, sei damit ein Anwärter auf den Titel des „schwersten Tiers aller Zeiten“, teilte das Naturkundemuseum gestern mit.

» Weltspiegel | Seite 22

SEITENKOMPASS

Kalender Seite 16
Fernsehen Seite 20
Kino Seite 21

WETTER SEITE 20


HEUTE **21** / **14** MORGEN **22** / **11**

IHR KONTAKT

Abo-Service Telefon 0800 1432110 (kostenlose Servicenummer)
Redaktion Anzeigen im Netz Telefon (05141) 990110
Telefon (05141) 990150
www.cz.de

